



KRAFTFAHRZEUGGEWERBE ■
BAYERN ■



JAHRESBERICHT 2022/2023



INHALT

3	GRUSSWORT	41	AUSBILDUNG UND ARBEITSMARKT
6	UNSER KFZ-JAHR	42	AUTO & HANDEL
16	UNSERE POSITIONEN	44	AUTO & HANDWERK
19	UNSERE INNUNGEN	46	FREIE WERKSTÄTTEN
36	BETRIEBSBERATUNG	47	TANKSTELLEN
40	AUF EINEN BLICK	50	KFZ-GEWERBE BAYERN

UNSERE PREMIUMPARTNER STELLEN SICH VOR:

4	BANK11	48	FUCHS LUBRICANTS
24	VOGEL COMMUNICATIONS GROUP	54	DAT
38	NÜRNBERGER/GARANTA		

Kraftfahrzeuggewerbe Bayern
Gärtnerstr. 86 • 80992 München • Telefon 089 / 51 26 77 - 0 • Telefax 089 / 51 26 77 - 77
info@kfz-bayern.de • www.kfz-bayern.de

Redaktion: Anja Glück, Christoph Wenzel (ViSdP)
Bilder: Bayerische Staatskanzlei; Holger Zietz; BR, ZDK, Kraftfahrzeuggewerbe Bayern/Kfz-Innungen, Adobe Stock (565591531, 5258800265 & 284737519 S.40), Pixabay (736794 S. 45, 8034785, 1869397 & 6943487 S. 50, 1509852 Titel)

Stand: 6. Oktober 2023

GRUSSWORT

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitgliedsbetriebe und Wegbegleiter
des bayerischen Kraftfahrzeuggewerbes,**

jeden Tag sorgen in rund 7.000 oftmals noch familiengeführten, im besten Sinne mittelständisch geprägten Kfz-Innungsbetrieben mehr als 140.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Auszubildende dafür, dass Bayern eine lebenswerte Heimat bleibt und der Weg zur Arbeit, zum Einkauf, zum Arzt und zur Kita jederzeit und überall möglich ist. Kein Deutschlandticket kann die individuelle Freiheit ermöglichen, die das eigene Auto sicherstellt. Das Auto ist ein Wirtschaftsfaktor und das Auto ist ein Kulturgut. Das Auto gehört zu Bayern – egal mit welcher Antriebsform.

Dass das auch so bleibt, dafür setzen sich die Kfz-Innungsbetriebe durch Beratung, Verkauf, Service und Ausbildung ein – vom hochmodernen Verbrenner bis zum Elektroauto. Unterstützt werden sie dabei durch die Haupt- und Ehrenamtlichen unserer sieben bestens aufgestellten bayerischen Kfz-Innungen sowie unseres bayerischen Verbands in München. Und alle miteinander können wir uns auf unsere langjährigen Premiumpartner verlassen, die mit modernen Produkten und zeitgemäßen Dienstleistungen an der Seite unseres bayerischen Kraftfahrzeuggewerbes stehen und die auch heuer wieder diesen Jahresbericht kräftig unterstützt haben.

Gemeinsam werden wir auch weiterhin die Herausforderungen der Transformation meistern. Denn so sehr uns die Mobilitätswende und die Digitalisierung fordern mögen: Als Handwerker und als Unternehmer sind wir es gewohnt, die Ärmel hochzukrempeln und Verantwortung zu übernehmen. Für unsere Betriebe, für unsere Kundinnen und Kunden – und für Bayern.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr



Albert Vetterl
Präsident und Landesinnungsmeister





Schnell. Schlau. Digital. Bank11 im Portrait.

Für ein innovatives Unternehmen wie Bank11 hält der anhaltende Digitalisierungstrend große Chancen bereit. Die Autobank mit Sitz in Neuss hat trotz ihres Wachstums und der zuletzt schwierigen Bedingungen der Branche durch Pandemie und Wirtschaftslage immer ihre Flexibilität und Weitsicht bewahrt. Auf Trends und Veränderungen im Markt reagiert Bank11 blitzschnell und kann dies in ihren Prozessen umsetzen.

Der mittelständische Kfz-Handel kennt Bank11 als zuverlässigen und starken Partner. Das auf die Absatz- und Einkaufsfinanzierung spezialisierte Kreditinstitut bietet wettbewerbsfähige Produkte rund um das Thema Mobilität und Versicherung. Dabei werden vor allem die volldigitalen und hocheffizienten Abläufe geschätzt. Getreu dem Leitspruch **„Schnell. Schlau. Digital.“** überzeugt Bank11 mit einfachen, digitalen Produkten im Verkaufsalltag und bietet dem Handel dabei einen echten Mehrwert.



Innovationen aus Überzeugung

„Die Digitalisierung von Finanzdienstleistungen bedeutet mehr, als Produkte ‚irgendwie‘ online zu stellen. Prozesse, müssen vollständig digital gedacht und Produkte vollkommen neu

aufgesetzt werden, so dass sie schnell und unkompliziert abrufbar sind. Erst dann wird das volle Potenzial sichtbar – und verwandelt sich für Händler sowie deren Kunden zum Vorteil. Das ist der Anspruch von Bank11 – und die letzten Jahre haben gezeigt, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind“, so Jörg Everhard, Geschäftsführer von Bank11.

Kernprodukt ist das eigens programmierte Kreditmanagement-Tool Victor, mittlerweile in der Version 5.0. Dieses Tool ermöglicht einen volldigitalen Kreditvergabeprozess für die Absatzfinanzierung – einfach und blitzschnell. Auch bei der Einkaufsfinanzierung bietet Bank11 attraktive Optionen und mit digitalen Tools und Prozessen eine deutliche Effizienzsteigerung in den Abläufen.

Alle Programme und Produkte sind eingebettet in das noch recht neue Bank11 Portal. Das Portal ist für Handelspartner der Einstieg in die gesamte Bank11 Welt. Fast alle Produkte, Antragsstrecken und Services sind hier bereits auf einen Blick zu sehen und abrufbar.

„Dieses Händlerportal verschlankt die notwendigen Prozesse noch einmal enorm und verschafft eine maximale Übersichtlichkeit – papierlos. Eben schnell, schlau und digital“, sagt Benjamin Klatt,



Bereichsleiter Vertrieb. „Jedoch darf neben all den digital gesteuerten Prozessen natürlich der persönliche Kontakt nicht fehlen und ist daher wichtiger Bestandteil unserer hohen Qualitäts- und Serviceansprüche. Daher bietet Bank11 mit einem starken Team im Vertriebsinnen- und Außendienst auch eine hochqualifizierte persönliche Betreuung.“

Immer am Puls der Zeit

Viele Bank11 Produkte enthalten strategische Komponenten, die an aktuelle Bedürfnisse und Problemstellungen des Handels anknüpfen. Neben volldigitalen, alltäglichen Prozessen, die den Verkaufsalltag im Kfz-Handel enorm erleichtern, fördert Bank11 beispielsweise mit dem Produkt EvoBAFA gezielt den Absatz von E-Fahrzeugen durch die Vorfinanzierung der staatlichen Förderprämie.

Der Launch der Auto-Abo-Plattform smive hat den Automobilmarkt im Jahr 2020 revolutioniert: Als erste Non-Captive Bank hat Bank11 ein Auto-Abo-Modell auf den Markt gebracht, das den Händler in den Mittelpunkt stellt und den wachsenden Trend nach mehr Flexibilität und weniger Eigentum im Mobilitätssektor umsetzt. Bank11 bringt hierbei in gewohnter Manier ihre Stärken ein: die Plattform für einen digitalen Abo-Abschluss – inkl. System, Vertragswerk, Versicherung, Zahlungsabwicklung und einer maßgeschneiderten Refinanzierung.

„Gemeinsam mit dem Handel konnten wir ein Abo-Modell generieren und auf den Markt bringen, welches die unterschiedlichen Bedürfnisse und Motivationen der



Händler sowie deren Kunden einbezieht. Gemeinsam, als starke Symbiose zwischen Händler und Bank11, ermöglicht smive ein optimales, einzigartiges Kundenerlebnis mit einem für alle Vertragspartner vollständig digitalen Prozess. Nur abgeholt werden muss das Auto noch persönlich“, sagt Patrick Rittich, als Bereichsleiter Kooperationen und Versicherungen bei Bank11 auch verantwortlich für den Bereich smive. Er ist begeistert von diesem Modell und hat selber bereits zwei Abos abgeschlossen.

Auch in Zukunft der starke Partner für den Kfz-Handel

Bank11 wächst seit Jahren beständig, bleibt dabei flexibel, anpassungsfähig und innovativ. Das ist wichtig, wenn man zukunftsfähig sein und bleiben möchte. „Die Gegebenheiten und Bedürfnisse im Markt ändern sich stetig – wir passen uns da gerne an, stehen in ständigem Austausch mit dem Handel“, so Jörg Everhard. „Wir ruhen uns nicht auf unseren Erfolgen oder jetzigen Standards aus. Wir werden unsere Produkte weiterentwickeln und optimieren, wo Bedarf ist und immer mit der Zeit gehen. Wir bleiben bei unseren Grundsätzen, einfach, digital und innovativ zu sein – und dabei immer ganz nah am Kunden als beständiger und zuverlässiger Partner. Wir sind gut aufgestellt und freuen uns auf die Zukunft.“

Die Bank11 ist der starke Partner an Ihrer Seite – testen Sie es selbst! Ihre persönlichen Ansprechpartner vor Ort finden Sie unter

www.bank11.de/kfz-haendler



LICHT-TEST 2022

Staatsminister Christian Bernreiter ist Schirmherr der Aktion für mehr Verkehrssicherheit auf Bayerns Straßen

Bayerns Autofahrerinnen und Autofahrer haben den „Licht-Test“, die große Initiative des Kraftfahrzeuggewerbes für mehr Verkehrssicherheit unter der Schirmherrschaft von Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter, auch in diesem Jahr wieder intensiv genutzt.

Im Freistaat lag die Quote der beim „Licht-Test 2022“ an Pkw festgestellten Mängel bei 29,06 Prozent. Im Vorjahr hatte sie bei 26,38 Prozent gelegen und ist somit leicht gestiegen. Die Anzahl der Abweichungen bei den getesteten Nutzfahrzeugen in Bayern ist von 31,42 Prozent (2021) auf 23,26 Prozent gefallen und liegt damit unter dem bundesweiten Durchschnitt. Die Pkw-Mängelquote fällt bundesweit mit 27,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr

(27,5 Prozent) leicht höher aus. Die Experten der bayerischen Kfz-Innungsbetriebe stellten dabei in den meisten Fällen Mängel an den Hauptscheinwerfern fest: Etwa jeder fünfte (18,68 Prozent bei Nutzfahrzeugen, 22,76 Prozent bei Pkw) Mangel war auf falsch eingestellte oder sogar ausgefallene Scheinwerfer zurückzuführen. Die Beanstandungen beim Bremslicht hingegen lagen bei nur 2,26 Prozent.

Die Kfz-Innungsbetriebe leisten mit dem „Licht-Test“ einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Deshalb dankt das bayerische Kraftfahrzeuggewerbe allen Kfz-Innungsbetrieben, die sich auch heuer wieder für den „Licht-Test“ eingesetzt haben und hofft, dass sie die Aktion auch nächstes Jahr wieder unterstützen.



VERBANDSTAG 9. DEZEMBER 2022

Bayerns Verkehrsminister würdigt Einsatz des bayerischen Kfz-Gewerbes für Mobilität im Freistaat

Der Bayerische Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, Christian Bernreiter, hat den Verbandstag 2022 des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern und seiner sieben Innungen in Hohenkammer (Lkr. Freising) besucht. Dabei stellte Verkehrsminister Bernreiter vor rund 100 Delegierten und Gästen des bayerischen Kfz-Gewerbes die große Verantwortung der rund 7.000 bayerischen Kfz-Innungsbetriebe heraus:

„Die Menschen in Bayern brauchen kompetente und leistungsstarke Betriebe, damit sie mobil bleiben. Dafür danke ich den mittelständischen Kfz-Innungsbetrieben sehr herzlich. Gerade im ländlichen Raum sind die Menschen auf das Auto angewiesen.“ Staatsminister Bernreiter sprach sich daher für ein mobiles Miteinander aus: „Die Antriebs- und Mobilitätsformen dürfen nicht aus ideologischen Gründen gegeneinander ausgespielt werden.“

Auch Andreas Tröger, Vizepräsident des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern, würdigte die Leistungen von Verband, Kfz-Innungen und Mitgliedsbetrieben im Zuge der Transformation. „Das bayerische Kraftfahrzeuggewerbe bringt die Mobilitätswende voran: Wir bilden rund 15.000 junge Menschen gezielt auch im Bereich E-Mobilität aus, wir schaffen Ladeinfrastruktur,



wir beraten unsere Kunden, wir helfen im Förderungsdickicht. Kurzum: Wir leisten das, was von uns erwartet wird“, sagte Tröger, der Präsident und Landesinnungsmeister Albert Vetterl vertrat.

Veränderungen im Autohaus

Gleichzeitig müsse das mittelständische Kfz-Gewerbe aktuell große Herausforderungen bewältigen. Als Beispiele nannte Vizepräsident Tröger die hohen Energiepreise, die 2022 stark rückläufige Zahl der Neuzulassungen sowie den absolut angespannten Gebrauchtwagenmarkt. Perspektivisch müssten sich die oftmals noch familiengeführten Betriebe zudem auf das Verbrennerverbot für Neuwagen ab 2035 sowie die sich weiter verändernde Preis- und Vertriebspolitik der Automobilhersteller einstellen.

Diesen Entwicklungen widmete sich auch Professor Dr. Benedikt Maier in seinem Vortrag über die „Veränderungen im Geschäftsmodell Autohaus“:



„Auf den deutschen Markt drängen immer mehr Hersteller aus China. Dabei ist der Markt gesättigt. Daher werden wir einen Verdrängungsprozess erleben.“ Umgekehrt würden sich auch Chancen für neue Geschäftsmodelle ergeben, beispielsweise in Form von umfassender Beratungs- und Vertriebsleistung rund um die E-Mobilität, erläuterte Professor Maier.

Chancen für neue Geschäftsmodelle ergeben, beispielsweise in Form von umfassender Beratungs- und Vertriebsleistung rund um die E-Mobilität, erläuterte Professor Maier.

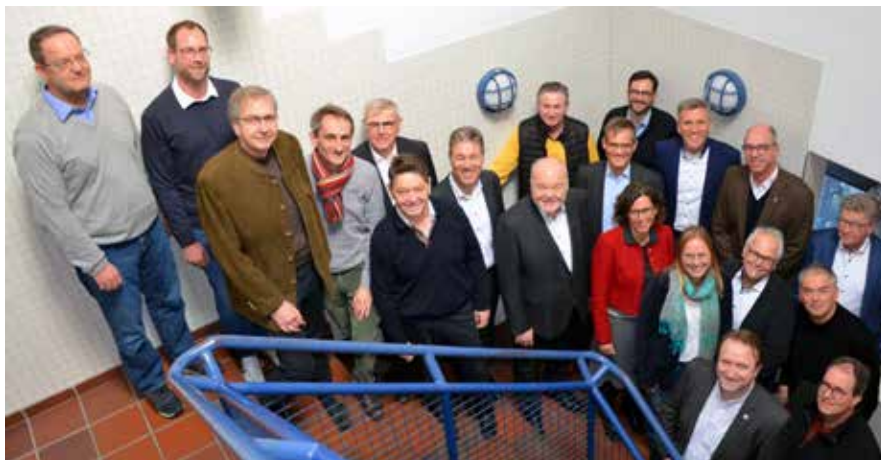
WILLKOMMEN IN BAYERN!

15. FEBRUAR 2023

„Gemeinsamer Einsatz für die Mitgliedsbetriebe“: Neuer ZDK-Hauptgeschäftsführer besucht Kraftfahrzeuggewerbe Bayern

Der neue Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK), Dr. Kurt-Christian Scheel, hat auf Einladung von Präsident und Landesinnungsmeister Albert Vetterl das Kraftfahrzeuggewerbe Bayern besucht. Dr. Scheel stellte sich in München im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung dem Präsidium, dem Vorstand und den Geschäftsleitungen des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern und seiner sieben Innungen vor. Im Gespräch ging es dabei vor allem um die aktuellen Herausforderungen für das mittelständische Kraftfahrzeuggewerbe und wie durch die gemeinsame Arbeit die Kfz-Innungsbetriebe noch besser unterstützt werden können. Besonderes Augenmerk lag dabei auf dem von der EU bekräftigten Verbrenner-Verbot für Kfz-Neuzulassungen ab 2035, dem freien Zugang zu Fahrzeugdaten, den veränderten Vertriebswegen durch das Agenturmodell und der Nachwuchskräftegewinnung.

„Diese Herausforderungen können wir nur gemeinsam – unsere Innungen, unser bayerischer Verband, unser Bundesverband – stemmen“,



Präsident Albert Vetterl mit ZDK-Hauptgeschäftsführer Dr. Kurt-Christian Scheel

sagte Vetterl. „Wir verstehen uns in Bayern als Dienstleister für die Kfz-Innungsbetriebe, denen wir echten Mehrwert bieten: Information, Beratung, Vorteile durch Kooperationen und Partnerschaften.“ Zudem verschaffe man den Mitgliedsbetrieben bei der bayerischen Staatsregierung Gehör. „Unser Bundesverband muss das in Berlin beim Bund und in Brüssel bei der EU mit genauso viel Einsatz tun“, sagte Vetterl.

ZDK-Hauptgeschäftsführer Dr. Scheel sicherte den rund 7.000 bayerischen Kfz-Innungsbetrieben diese Unterstützung zu.

„Bayern hat einen starken Verband und große Innungen. Wichtig ist mir deshalb der Austausch und der gemeinsame Einsatz für die Mitgliedsbetriebe. Wir sind eine Kfz-Familie und wir können nur zusammen erfolgreich sein“, sagte Dr. Scheel. Seit 1. Januar 2023 arbeitet er als Hauptgeschäftsführer beim ZDK.

ERSTER PRAXIS-TAG

3. MÄRZ 2023

Rund 60 Teilnehmer informieren sich aus erster Hand über aktuelle Themen vom Partikelzähler bis zum Batterie- Check für Elektrofahrzeuge

Matthias Pfau, Leiter der Betriebsberatung beim Kraftfahrzeuggewerbe Bayern, steht zwischen einem dunklen Kombi und einem weißen Van in der Werkhalle der Kfz-Innung Unterfranken. Neben ihm hat Mike Richter von der Firma Diagnosetechnik Richter ein Autel-Diagnosegerät mit dem Van verbunden, die Kamera und das Radar sollen kalibriert werden. Die Bildschirmanzeige des Testers wird via Beamer auf die Leinwand übertragen. Die praktischen Vorführungen am echten Werkstattarbeitsplatz sind ein zentraler Ansatz des ersten PRAXIS-Tags des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern. Dabei stellen über 15 Firmen und Kooperationspartner des bayerischen Verbands aktuelle Lösungen und Vorteile für Kfz-Innungsbetriebe vor – sowohl in praktischen Vorführungen, als auch in Fachvorträgen und an Info-Ständen. „Wir haben dank der Unter-



stützung unserer Partner ein breit aufgestelltes Programm“, sagt Pfau. „Egal ob Batterie-Checks für Elektrofahrzeuge, neue Partikelzähler, IT-Sicherheit oder eben die Arbeit an Fahrassistenzsystemen: Das sind heute alles Themen, und die brennen den Betrieben vor Ort gerade unter den Nägeln. Das zeigen auch die vielen Fragen, die gestellt werden.“

Bis in den frühen Abend bleiben die insgesamt rund 60 Teilnehmer. Auch die Aussteller und Kooperationspartner des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern freuten sich über das Interesse: „Es waren spannende Vorträge und es gab gute Gespräche“, sagt Michael Bredow vom LED-Leuchtenhersteller Ontopx. „Sehr gerne sind wir beim nächsten Mal wieder dabei.“ Der nächste PRAXIS-Tag ist für Anfang 2024 geplant.



Thomas Brückner (Betriebswirtschaftliche Beratung) und Matthias Pfau (Technische Betriebsberatung) freuen sich über die rege Teilnahme am ersten PRAXIS-Tag

AUTO BERUFE AKTUELL

**Auto
Berufe
Aktuell**

**Leistungsschau auf der IHM
vom 8.–12. März 2023 in München**



Mit einem neuen Stand war die „AutoBerufeAktuell“ im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse in München auch heuer ein Erfolg. Vom 8. bis 12. März gab es rund um Schweißplatz, Hebebühne und Schnittmotor viel Andrang von rund 2.000 interessierten Schülerinnen und Schülern aus etwa 70 Schulen, Eltern und autobegeisterten Messegästen. Zahlreiche Auszubildende und Kfz-Meister beantworteten den Besuchern täglich Fragen, halfen beim Auto- und Motorenquiz und zeigten, wie man richtig schweißt.

Auch **Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck, MdB** sowie **Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder, MdL** nahmen sich Zeit für Gespräche und Fotos mit den Kfz-Auszubildenden. Das bayerische Kraftfahrzeuggewerbe bedankt sich herzlich bei allen engagierten Kfz-Innungsbetrieben, bei den Auszubildenden und Meistern sowie den langjährigen Partnern der Leistungsschau – und freut sich auf die nächste gemeinsame „AutoBerufeAktuell“ Ende Februar 2024! Bis dahin gibt es alles rund um die Ausbildung im Kraftfahrzeuggewerbe sowie freie Ausbildungsstellen und Praktikumsplätze unter www.kfz-ausbildung-bayern.de.



TANKSTELLENTAG 9. MAI 2023

TANKSTELLENGEWERBE
BAYERN



Günter Friedl im Amt als Vorsitzender bestätigt

Nach fast vier, unter anderem Corona-bedingten, Jahren Pause kam das Tankstellengewerbe in diesem Mai endlich wieder zum traditionellen „Tankstellentag“ zusammen. Der Tag dient vor allem dazu, die satzungsgemäßen Wahlen durchzuführen und sich in gemütlicher Runde über Branchennews auszutauschen. Der Vorsitzende Günter Friedl lud die rund 35 Teilnehmer dieses Mal nach Niederbayern ein.

Auf dem Programm stand ab 10 Uhr eine Besichtigung der Tabakfabrik Pöschl in Geisenhausen. Zunächst wurde dort über die Entwicklung des Unternehmens sowie Unternehmenskennzahlen vom weltweiten Marktführer im Bereich Schnupftabak und führendem deutschen, konzernunabhängigen Hersteller von Tabakprodukten berichtet. Danach wurden die Teilnehmer in Gruppen aufgeteilt und durften die Produktions- und Lagerhallen besichtigen. PR-Referent Alexander Dalli und seine Kolleginnen und Kollegen führten rund 90 Minuten durch das Gebäude und gewährten spannende Einblicke, vor allem auch im Hinblick auf die komplexen Produktionsvorgaben innerhalb der unterschiedlichen Länder, in die Pöschl liefert. Gegen Mittag ging es ins nahe gelegene Kumhausen, wo man im Landgasthof Hachelstuhl zum Mittagessen zusammen



Ca. 30 Vertreter aus dem bayerischen Tankstellengewerbe kamen zum gemütlichen Austausch unter Kollegen nach Niederbayern

kam und sich noch rege über den rundum gelungenen Rundgang bei Pöschl austauschte. Anschließend hielt Gastredner Dirk Weinzierl, Geschäftsführer beim Kraftfahrzeuggewerbe Bayern, einen Vortrag über „Aktuelles rund um das Arbeitsrecht“, bei dem unter anderem die aktuellen Vorgaben rund um Mini-/Midijobs und die Verpflichtung zur Arbeitszeiterfassung für alle Mitarbeiter thematisiert wurden.

Er übergab an den Vorsitzenden des Tankstellenverbands Günter Friedl, der zunächst alle Gäste begrüßte und dann über aktuelle Entwicklungen, Stolpersteine und Zukunftspläne aus der Branche berichtete. Bestandteile der Rede waren das „Verbrenneraus“, das neue, aber eigentlich doch alte Agentursystem von Shell, der Personalmangel, der bei den Vorgaben der Franchisegeber hinsichtlich längerer Öffnungszeiten kaum zu handeln ist, die Bürokratie bzw. Dokumentationspflicht sowie die aktuell schwierige Situation rund um Elektrofahrzeuge und die mangelnde Ladeinfrastruktur.

In der darauffolgenden Mitgliederversammlung wurde Günter Friedl für die nächsten zwei Jahre im Amt als Vorsitzender bestätigt, ebenso Manfred George als sein Stellvertreter.

SOMMEREMPFANG

5. JULI 2023

Finanzminister Füracker:
„Kfz-Gewerbe ist wichtig für Bayerns
mittelständische Wirtschaft“

Der Bayerische Staatsminister der Finanzen und für Heimat, Albert Füracker, MdL hat die Bedeutung des bayerischen Kraftfahrzeuggewerbes für Mobilität und Wirtschaft im Freistaat gewürdigt.

„Das Auto ist in Bayern ein Stück Heimat. Es ist für unser Land finanziell und emotional wichtig. Bayerns Kfz-Händler, Werkstätten und Tankstellen sind essenziell für die Automobilbranche und die Verbraucherinnen und Verbraucher. Das Kfz-Gewerbe hat eine wichtige Position in Bayerns mittelständischer Wirtschaft.“

Füracker stellte im Rahmen seiner Festrede beim Sommerempfang des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern zudem die Anstrengungen der rund 7.000 Innungsbetriebe zur Bewältigung der Transformation heraus und sagte dafür weiterhin die Unterstützung durch die Bayerische Staatsregierung zu:



Präsident Albert Vetterl empfängt Ehrengast Albert Füracker, Bayerischer Staatsminister der Finanzen und für Heimat, MdL



„Wir müssen die großen und kleinen Unternehmen bei den in den nächsten Jahren anstehenden hohen Investitionen unterstützen. Daher setzen wir uns beim Bund für verbesserte Abschreibungsmöglichkeiten, eine Senkung der Unternehmenssteuerlast auf 25 Prozent sowie eine Streichung des Solidaritätszuschlags ein. Mit kluger Steuerpolitik können wir Bayern als Wirtschaftsstandort erhalten und stärken.“

Unter den rund 350 Gästen im Verkehrszentrum des Deutschen Museums waren unter anderem Arne Joswig, neu gewählter Präsident des Bundesverbands des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes (ZDK), sowie Frank Mund, Präsident des Kraftfahrzeuggewerbes in Nordrhein-Westfalen. Bei sommerlichen Temperaturen genossen die Teilnehmer ein angenehmes Miteinander mit Flying Buffet und guter musikalischer Unterhaltung.



Der bayerische Staatsminister der Finanzen und für Heimat Albert Füracker, MdL mit dem Präsidium und Mitgliedern des Vorstands des Kraftfahrzeuggewerbe Bayern



Die vier Musikerinnen vom "HotSaxClub" begeisterten die Gäste auch in diesem Jahr mit Ihrem Auftritt



Benjamin Klatt (Bank11) mit Präsident Albert Vetterl, Wirtschaftsminister Albert Füracker und Jörn Everhard (Bank11)



Amtskollegen unter sich: Präsident Albert Vetterl und der neu gewählte ZDK-Präsident Arne Joswig



Ehrengast Albert Füracker während seiner Festrede

TREFFEN MIT WIRTSCHAFTSMINISTER

Staatsminister Hubert Aiwanger:
„Wir brauchen in Deutschland wieder
eine positivere Grundhaltung zum Auto“

Technologieoffenheit statt Ideologie:
Wirtschaftsminister unterstützt Forderung des
Kraftfahrzeuggewerbes Bayerns

Das Auto wird auch künftig eine zentrale Rolle für die individuelle Mobilität in Bayern spielen – egal mit welchem Antrieb. Das bekräftigte Hubert Aiwanger, bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, im persönlichen Gespräch mit Albert Vetterl, Präsident und Landesinnungsmeister des Kraftfahrzeuggewerbes Bayerns. „Die individuelle Mobilität ist unverzichtbar. Dazu brauchen wir Technologieoffenheit“, sagte Wirtschaftsminister Aiwanger. Es müssten alle technischen Potenziale ausgeschöpft werden, vom klimafreundlich mit E-Fuels betriebenen Verbrennermotor über Elektromobilität bis hin zum Wasserstoffantrieb. „Innovation statt Ideologie, darauf legen wir in Bayern wert. Es darf keinen ‚grünen Kulturkampf gegen das Auto‘ geben. Wir brauchen in Deutschland wieder eine positivere Grundhaltung gegenüber dem Auto“, sagte Wirtschaftsminister Aiwanger. Er dankte den rund 7.000 bayerischen Kfz-Innungsbetrieben für die aktive Gestaltung der Mobilitätswende beispielsweise durch Kundenberatung, Service und Fachkräfteausbildung.

„Das bayerische Kraftfahrzeuggewerbe stellt sich der Transformation. Die über 140.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Auszubildenden in den bayerischen Kfz-Innungsbetrieben brauchen aber auch eine belastbare Zukunftsaussicht“, sagte Präsident Vetterl. Dazu gehöre etwa eine belastbare Förderpolitik sowie



Im Juli 2023 empfing Hubert Aiwanger, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Präsident Albert Vetterl zu einem Austausch in München

eine auf die Bedürfnisse des Mittelstands abgestimmte Modellpolitik der Hersteller. „Die Hochpreispolitik der Hersteller führt zusammen mit langen Lieferzeiten zu einer spürbaren Kaufzurückhaltung. Gleichzeitig verlagern auch deutsche Autokonzerne ihre Verbrennerproduktion nach Asien. Das verunsichert unsere oftmals noch familiengeführten Kfz-Innungsbetriebe ebenso wie unsere Kundinnen und Kunden“, sagte Präsident Vetterl. Die Politik in Berlin müsse zudem wieder konstruktiv arbeiten, statt langwierige Debatten zu führen und immer neue Verbote auf den Weg zu bringen. „Der Bund muss endlich den Rückwärtsgang rausnehmen, hochschalten und für die wirtschaftliche Entwicklung Tempo machen.“

SOCIAL-MEDIA-KAMPAGNE

Nachwuchsfindung über
Web, Facebook und TikTok

Ende 2020 ist das Ausbildungsportal „[kfz-ausbildung-bayern.de](https://www.kfz-ausbildung-bayern.de)“ online gegangen, ein kostenfreier Service der bayerischen Kfz-Innungen und des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern für alle Innungsbetriebe im Freistaat. Dort können sich Mitgliedsbetriebe über ihre Kfz-Innung anmelden, um offene Ausbildungs- und Praktikumsplätze anzubieten. Interessenten können sich anschließend über das Portal mit wenig Aufwand gezielt beim Kfz-Innungsbetrieb in ihrer Nähe bewerben. Anfang 2023 wurde die Webseite nun auf den neuesten Stand gebracht. Neben technischen Anpassungen wurde vor allem die Nutzung für die Bewerberinnen und Bewerber weiter vereinfacht und auch den teilnehmenden Betrieben die Auswertung der eingehenden Bewerbungen erleichtert.



Um mehr Nutzerinnen und Nutzer gezielt auf das Onlineportal hinzuführen, wurde im Laufe des Jahres 2023 zudem gemeinsam mit einer Agentur für Online-Personalgewinnung eine Social-Media-Kampagne umgesetzt. Kern dieser Kampagne, die auf den Plattformen Facebook sowie TikTok gestartet ist, sind rund 20 kurze Videos. Deren Anliegen ist es, der Zielgruppe die tägliche Arbeit im Kfz-Betrieb über echte Auszubildende praxisorientiert zu zeigen und somit für eine Ausbildung zu begeistern. Mehrere Auszubildende aus Kfz-Innungsbetrieben in verschiedenen Regionen Bayerns standen für die Clips vor der Kamera und berichteten aus erster Hand von ihrer Ausbildung. Die so entstandenen Kurzvideos werden seit Anfang Oktober 2023 rollierend auf Facebook und TikTok gezeigt und verlinken auf das Ausbildungsportal. Die Zugriffszahlen sind seitdem gestiegen und haben sich als besonders wertvolle Ergänzung zu den bisherigen Werbemaßnahmen über Web, Anzeigen, Flyer und Messeauftritte erwiesen. Wenn auch Sie www.kfz-ausbildung-bayern.de aktiv nutzen möchten, wenden Sie sich einfach an Ihre bayerische Kfz-Innung!

Ausschnitte aus den Kurzvideos für Social-Media-Plattformen



UNSERE POSITIONEN

Interview mit Präsident Albert Vetterl: „Ohne das Kraftfahrzeuggewerbe steht Bayern still“

Herr Vetterl, wie lässt sich die wirtschaftliche Situation des bayerischen Kraftfahrzeuggewerbes beschreiben?

Da möchte ich unseren rund 7.000 Kfz-Innungsbetrieben zunächst ein großes Kompliment machen: Die vergangenen Jahre waren von sehr großen Herausforderungen geprägt. Das hat nicht erst mit Corona begonnen, sondern schon vorher mit der Diesel- und Chipkrise und hat sich als Folge des Ukraine-Kriegs mit Hochinflation und Energiepreisschock fortgesetzt – bis heute. Aber unsere Betriebe haben sich mit aller Kraft dagegengestemmt. Und das zeigt sich auch in den soliden wirtschaftlichen Rahmendaten: Wir konnten 2022 rund 38 Milliarden Euro Umsatz erwirtschaften, das ist ein Plus von etwas über drei Prozent. Allerdings sage ich deshalb nur „solide“, weil diese Zahl mit etwas Vorsicht zu genießen ist. Wir haben im Handel auch bis weit ins Jahr 2023 hinein beileibe keinen Grund zur Freude, die Kaufzurückhaltung ist hoch und der Gebrauchtwagenhandel ist stark angespannt. Wir spüren die wirtschaftliche Unsicherheit der Kundinnen und Kunden.

Wie unterstützen der Verband und die bayerischen Kfz-Innungen die Mitgliedsbetriebe in einer solchen Situation?

Die Betriebsberatung unseres Verbands, die allen Kfz-Betrieben sowohl in juristischen, betriebswirtschaft-



lichen, als auch in technischen Belangen zur Seite steht, ist hier sicher ein ganz wichtiger Baustein. Gemeinsam mit den sieben bayerischen Kfz-Innungen, die fachlich bestens aufgestellt sind und vor Ort die kompetenten Ansprechpartner sind, setzen wir uns zusammen mit unserer Geschäftsstelle in München gemeinsam als Kraftfahrzeuggewerbe Bayern für die Interessen der Kfz-Innungsbetriebe ein.

Welche Themen waren das in den vergangenen Monaten, für die sich der bayerische Verband gemeinsam mit den Innungen eingesetzt hat?

Wir sind beispielsweise mitten in der Berliner Ampel-Diskussion um das Heizungsgesetz nicht müde ge-

UNSERE POSITIONEN

worden zu betonen, dass wir nicht mehr Verbote und Vorschriften brauchen, sondern die Politik erstmal da ordentlich arbeiten muss, wo sie seit Jahren nicht vorankommt: Bei der Steuerpolitik und beim Bürokratieabbau. Der Mittelstand ist die tragende Säule der Gesellschaft. Er muss entlastet und gefördert werden. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten muss es sich lohnen, selbstständig zu sein.

Stichworte Mittelstand, wirtschaftliche Unsicherheit, Kaufzurückhaltung – wie sieht das bayerische Kraftfahrzeuggewerbe die Rolle der Autohersteller in der aktuellen Situation?

Die Automobilhersteller betreiben eine falsche, weil hochpreisige Modellpolitik. Die Preise für Neuwagen sind im Durchschnitt in den vergangenen rund fünf Jahren um fast 40 Prozent gestiegen, der Neuwagenpreis hat 2022 erstmals die 40.000-Euro-Marke durchbrochen. Die DAT hat festgestellt, dass 2022 nur noch 1 Prozent der Neuwagen im Bereich unter 15.000 Euro verkauft wurden. 2018 waren das noch 14 Prozent. Das ist eine fatale Entwicklung: Sowohl für unsere Kundinnen und Kunden, denen günstige Einstiegs- und Zweitwagen die Kaufentscheidung erleichtern, als auch für unsere Autohäuser, für die solche Fahrzeuge im Handelsbereich die „Brot und Butter“-Modelle waren.

2023 ist Wahljahr im Freistaat. Welche Erwartungen darüber hinaus hat das Kraftfahrzeuggewerbe an die bayerische Politik?

Das Auto ist und bleibt der Garant für wirtschaftlichen

Wohlstand in Bayern. Allein unser mittelständisch geprägtes Kraftfahrzeuggewerbe ist die berufliche Heimat für über 140.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Auszubildende. Nicht umsonst sind wir – auch mit Stolz – Autoland. Das hat die bisherige bayerische Staatsregierung verstanden, indem sie sich nach leichtem anfänglichem Wankelmut klar dazu bekannt hat, dass Bayern das Auto braucht und das von der EU durchgedrückte Verbrennerverbot ab 2035 mehr Probleme schaffen dürfte als es zu lösen versucht. Denn die Frage der Antriebsform ist technologieoffen zu sehen – und dazu zählen neben der Elektromobilität beispielsweise auch Wasserstoff als Antrieb und auch hochmoderne Verbrenner, die mit klimaneutralen synthetischen Kraftstoffen, den sogenannten E-Fuels, einen wichtigen Beitrag für die Verkehrswende leisten können. Das hat das Kraftfahrzeuggewerbe immer gefordert und das ist auch in der bisherigen Staatsregierung angekommen. Wir erwarten deshalb ein klares Bekenntnis zum Autoland Bayern.

Das heißt konkret?

Dass die nächste Staatsregierung auch in Berlin und Brüssel mit Nachdruck für das Auto eintritt. Dort wird aus ideologischen Gründen allzu oft auf Zeit gespielt oder der schwarze Peter hin und her geschoben, beispielsweise in Sachen Abgasnorm EUR7 oder auch bei der Etablierung von E-Fuels. Die Staatsregierung muss eine leistungsfähige Infrastruktur sicherstellen. Gerade im Flächenland Bayern brauchen wir gut ausgebaute Straßen. Da muss der Freistaat selbst Geld in die Hand nehmen und in Berlin die nötigen Mittel auch vehement einfordern. Bayern muss sich für eine

UNSERE POSITIONEN



Das hört sich nach einem positiven Blick auf die Zukunft an...

Selbstverständlich sind wir uns auch im Kraftfahrzeuggewerbe darüber im Klaren, dass die Herausforderungen, vor denen wir stehen, in den kommenden Jahren nicht kleiner werden – darauf haben zuletzt beispielsweise auch schon Studien hingewiesen, die sich mit Beschäftigungseffekten, mit dem Mobilitätsverhalten der Zukunft usw. befasst haben. Das Thema Datenzugang, das heuer durch den „Data Act“ der EU weiter an Fahrt aufgenommen hat, wird immer wichtiger werden für den Servicebereich. Die Frage der Vertriebswege ist durch das Agenturmodell und den Online-Direktvertrieb für den Handel ein großer Umbruch, der das Verhältnis von Herstellern zum Kraftfahrzeuggewerbe nicht eben erleichtert.

Und doch bin ich mir sicher, dass das Kraftfahrzeuggewerbe alle Herausforderungen erfolgreich meistern wird. Wir haben es immer verstanden, uns auf veränderte Rahmenbedingungen einzustellen. Das haben unsere Betriebe wie eingangs erwähnt in den vergangenen Jahren erfolgreich bewiesen. Und das haben wir in unseren bayerischen Verbandsstrukturen im Haupt- wie im Ehrenamt bewiesen, dass wir immer dann in München, Berlin und Brüssel am meisten Gehör finden und etwas bewegen können, wenn wir mit einer Stimme sprechen. Wenn uns das gelingt, dann blicke ich in der Tat positiv auf die Zukunft des bayerischen Kraftfahrzeuggewerbes.

verlässliche Förderpolitik im Bereich der Elektromobilität einsetzen. Das ist für den Handel von entscheidender Bedeutung. Und vor allem muss die Staatsregierung immer dann, wenn es ums Auto geht, alle Akteure an einem Tisch zusammenbringen – gerade auch das Kraftfahrzeuggewerbe. Ohne uns ist die Mobilitätswende nicht zu meistern. Wir beraten die Kundinnen und Kunden, wir verkaufen Fahrzeuge egal mit welchem Antrieb und stehen mit dem entsprechenden Service zur Verfügung und wir bilden erfolgreich aus. Ohne das Kraftfahrzeuggewerbe steht Bayern still.

UNSERE INNUNGEN

Bayerns Kfz-Innungen – Fachkompetenz vor Ort

Unser bayerisches Kfz-Gewerbe kann sich mit seinen sieben Kfz-Innungen auf eine starke Basisorganisation der berufsständischen Vertretung verlassen. Als direkte Ansprechpartner vor Ort sind über 190 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den bayerischen Kfz-Innungen für ihre Mitgliedsbetriebe erreichbar. Sie setzen sich im regionalen Kontext für die Wahrnehmung der Mitgliederinteressen ein und erfüllen vielfältige, von staatlicher Seite übertragene, hoheitliche Aufgaben.

Mit aktuellen Informationen und vielen wichtigen Serviceleistungen bieten die Kfz-Innungen unverzichtbare Unterstützung für das Tagesgeschäft, die dadurch

den wirtschaftlichen Erfolg der Kfz-Meisterbetriebe unterstützen. Dabei orientieren sich diese Serviceleistungen an den Bedürfnissen der Mitgliedsbetriebe – Aktualität und praktischer Mehrwert stehen hier im Vordergrund. Die Arbeit der Innungen gilt dabei gleichermaßen Markenbetrieben wie freien Werkstätten.

Im Kfz-Technikerhandwerk können wir seit Jahren auf nahezu konstante Zahlen blicken: 12.909 Meister sind im Kfz-Technikerhandwerk in die Handwerksrolle eingetragen und hiervon betreiben rund 10.000 ein nachhaltiges Gewerbe. In den Innungen des bayerischen Kfz-Gewerbes sind insgesamt fast 7.000 Kfz-Betriebe freiwillig organisiert.

Mitgliedsbetriebe der Kfz-Innungen in Bayern

Innung Oberbayern	1.870
Innung Niederbayern	766
Innung Oberpfalz	734
Innung Schwaben	1.059
Innung Unterfranken	808
Innung Mittelfranken	782
Innung Oberfranken	620
GESAMT	6.639

(Stand: 01.01.2023)





Karl-Heinz Breitschwert
Obermeister



Stefan Schaller
Geschäftsführer



Kfz-Innung Mittelfranken

Hermannstr. 21-25
90439 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 65 70 9 - 0
Fax: 09 11 / 65 70 9 - 40

Email: info@kfz-mfr.com
Web: www.kfz-mfr.com

Sanierung der Innungs-Tiefgarage

Im Jahr 2022 wurde die geplante Sanierung der Tiefgarage umgesetzt. Eine der Herausforderungen dabei war, die knapp 50 Stellplätze, die während der Sanierungsmaßnahmen nicht nutzbar waren, zu kompensieren.



Nach rund fünf Monaten Bauzeit erstrahlt die Tiefgarage nun in neuem Glanz.

Bayerischer Berufsbildungskongress

Im Dezember 2022 fand turnusmäßig der Bayerische Berufsbildungskongress in der Nürnberger Messe statt. Dank der personellen und sachlichen Unterstützung von neun Auszubildenden und Inhabern aus unserem Mitgliederkreis, sowie Kollegen aus den bayerischen Innungen, konnten die Messtage gut bewältigt werden.

Auch wenn an die Teilnehmerzahlen der Vor-Corona-Zeit erwartungsgemäß nicht angeknüpft werden konnte, konnten doch knapp 40.000 interessierte Jugendliche, die sich an unserem Stand über die Möglichkeiten der technischen und kaufmännischen Ausbildung informiert haben, begrüßt werden.





KFZ-INNUNG MÜNCHEN-OBERBAYERN



Johann Bader
Obermeister



Andreas Brachem
Geschäftsführer



Kfz-Innung München-Oberbayern

Gärtnerstr. 90
80992 München

Telefon: 089 / 14 36 2 - 0
Fax: 089 / 14 36 2 - 139

Email: info@kfz-innung.de
Web: www.kfz-innung.de

Michael Kölbl zum stellvertretenden Obermeister gewählt



Michael Kölbl wurde im Frühjahr 2023 von der Innungsversammlung zum neuen stellvertretenden Obermeister der Kfz-Innung München-Oberbayern gewählt. Die Kolleginnen und Kollegen bestätigten mit ihrer Entscheidung das große Vertrauen in Kölbls Engagement für den Berufsstand. Kölbl ergänzt damit das bestehende Team von Obermeister Johann Bader (Vogach) und Hans Maier (Erding).

Der Inhaber der Kölbl Automobile GmbH in Unterschleißheim ist seit 2002 Vorstandsmitglied bei der Kfz-Innung und im Gesellenprüfungsausschuss tätig. „Handwerk benötigt Fachpersonal und deshalb ist die Ausbildung für uns fundamental wichtig. Die Innung vertritt die Interessen des Gewerbes und ist Ansprechpartner für Fragen und Probleme der Betriebe. Nur als Gemeinschaft werden wir in der Politik und der Öffentlichkeit wahrgenommen“, so der neue stellvertretende Obermeister.

Wir gratulieren herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Erfolgreiche Webinare zur Software „AÜK Plus“



Nach der jüngsten Reform müssen seit Juli 2023 akkreditierte Überprüfungen im Kfz Gewerbe (AÜK) nun auch im AÜK-Plus-Programm dokumentiert werden. Das AÜK-Plus-Programm ist die Nachfolgesoftware zu AU Plus, GAP Plus und SP Plus und hilft dabei alle notwendigen Dokumentationen im Rahmen des akkreditierten Qualitätsmanagementsystems zu erstellen. Um den anerkannten Betrieben die Anwendung der Software zu erleichtern, hat die Kfz-Innung München-Oberbayern auf Wunsch zahlreicher Anwender in diesem Jahr ein kompaktes Grundlagen-Online-seminar zur Anwendung der Software AÜK-Plus angeboten. Mit insgesamt 13 Terminen und knapp 750 Teilnehmern wurde dieses Angebot von den Mitgliedsbetrieben äußerst erfolgreich angenommen.

Jubiläum: 10 Jahre OBERBAYERISCHE MEISTER-CLASSIC

Die Jubiläumstour der OBERBAYERISCHEN MEISTER-CLASSIC, der Oldtimer-Rallye des Kfz-Gewerbes, fand bei bester Laune und herrlichem Sommerwetter statt. Ausgehend von Bad Aibling durchstreiften die 60 teilnehmenden Teams das bayerische Voralpenland und die Chiemgauer Seenplatte.

Seit 2014 hat sich die Veranstaltung einen festen Namen im Kalender von Old- und Youngtimerfans des Kfz-Gewerbes gemacht. Neben den vielen Stammgästen konnte die OMC auch wieder etliche „Neulinge“ begeistern, die sicher wiederkommen werden.



Vom **AZUBI** ...

Fachmedien, Events und

Offizielle Ausbildungsmedien des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes

auto
FACHMANN



auto
KAUFMANN

Lernerfolg mit System

- ▶ Multimediale Inhalte: Journal Print/Digital inklusive Kenntnisnachweisen, E-Learning-System mit praxisbezogenen Animationen und Übungen, Berichtsheft Print/Digital
- ▶ Passgenaue, an der jeweiligen Ausbildungsverordnung ausgerichtete Lerninhalte
- ▶ Optimaler Zuschnitt der einzelnen Komponenten auf die Anforderungen von Azubis, Ausbildern, Lehrern und Lehrgangslernern
- ▶ Kostenlose Zugänge für Lehrkräfte → Verknüpfung der betrieblichen, überbetrieblichen und schulischen Ausbildung
- ▶ Prüfungsvorbereiter Print/Digital

...bis zum **CHEF**

mehr für die Branche

Offizielles Organ Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe

kfz-betrieb



Gemeinsam erfolgreich

- ▶ Fachzeitschrift mit Themen rund um Service und Handel, Hintergrundinformationen, Analysen und Verbandsnachrichten
- ▶ Hier trifft sich die Branche: Events, Awards und Seminare/Webinare
- ▶ Tägliches Branchen-Update mit unserem Newsletter
- ▶ Alle Informationen 24/7 auf unserem Portal inklusive E-Paper, Bildergalerien, Videos u.v.m.

Jetzt informieren!

www.kfz-betrieb.de
www.autofachmann.de
www.autokaufmann.de



KFZ-INNUNG NIEDERBAYERN



Michael Krammer
Obermeister



Josef Huber
Geschäftsführer



Kfz-Innung Niederbayern

Mengkofener Str. 2
84130 Dingolfing

Telefon: 087 31 / 37 37 - 0
Fax: 087 31 / 37 37 - 37

Email: info@kfz-innung.com
Web: www.kfz-innung.com

Innung interaktiv: Viele Gelegenheiten für Begegnungen

Das Innungsjahr 2022/2023 bot nach den Einschränkungen der Pandemie-Zeit den Mitgliedsbetrieben wieder zahlreiche Gelegenheiten, in Kontakt zu kommen – sowohl untereinander als auch mit dem Team der Geschäftsstelle.

Acht Bezirksversammlungen

Im Frühjahr 2023 fanden in allen acht Innungsbezirken Bezirksversammlungen mit Neuwahlen statt. Eingeraht waren die Wahlen von Vorträgen und Erfahrungsaustausch. Die Anwesenden erfuhren aktuelle Zahlen und Einschätzungen zur Situation des niederbayerischen Kfz-Gewerbes im Verkauf und Service-Geschäft. Diese deckten sich mit den Erfahrungen der Kfz-Gewerbetreibenden in allen Innungsbezirken: Während das Kfz-Gewerbe beim Verkauf mit Herausforderungen wie Lieferverzögerungen und einem eingeschränkten Angebot im günstigen Pkw- sowie im Gebrauchtwagen-Segment kämpft, bleibt die Werkstattauslastung hoch. Vorstandsmitglieder berichteten auf den Versammlungen auch über den Austausch

des Vorstandes der Kfz-Innung mit Politikvertretern von CSU, FDP und Freien Wählern im Rahmen der Vorstandsklausur im Januar 2023, bei dem es unter anderem um Bürokratie-Abbau, bezahlbare Energie, die Digitalisierung der Fahrzeugzulassung und den Fachkräftemangel ging. Letzterer spielte auch eine wichtige Rolle im Vortrag von Frau Elke Faber, Referentin der Kfz-Innung, die zu Fakten und Fake News rund um die Ausbildung vortrug.

Zum Abschluss der Veranstaltungen referierte Herr Stephan Wollrab, technischer Leiter der Kfz-Innung und systemverantwortlicher Leiter AÜK für die Region Niederbayern, über den Sachstand und die Weiterentwicklung der technischen Fahrzeugüberwachung.

Freisprechungsfeier



Rund 140 junge Talente der niederbayerischen Kfz-Branchen feierten am 10. März 2023 zusammen mit Familie und Freunden ihren Erfolg bei der Gesellenprüfung auf der Freisprechungsfeier. So war der Ergoldinger Bürgersaal mit 400 Gästen voll besetzt. Nach dem Sektempfang und der Begrüßung durch den Obermeister Michael Krammer beglückwünschte Festredner

Rainer Haselbeck, Regierungspräsident von Niederbayern, die Jungesellinnen und Jungesellen dazu, sich für diese Branche entschieden zu haben, in der sie sich als dringend benötigte Fachkräfte den Arbeitgeber gewissermaßen aussuchen könnten.

Auch der Gesellenvertreter Paul März blickte optimistisch in eine Zukunft, in der auch weiterhin das Handwerk einen goldenen Boden hat. Mindestens ebenso dynamisch wie die Rede von Herrn März war der spektakuläre Show-Act des Breakdancers und achtfachen Guinness-Weltrekord-Halters Herrn Benedikt Mordstein mit seiner vierköpfigen Crew „The Movement“. Nach einer Pause nahm der Vizepräsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Herr Richard Hettmann, die feierliche Freisprechung vor. Zusammen mit Obermeister Krammer und dem Geschäftsführer der Kfz-Innung, Herrn Josef Huber, ehrte er die Prüfungsbesten dieses Jahrgangs. Danach überreichten die drei allen Jungesellinnen und Jungesellen feierlich ihren Gesellenbrief.

Oldtimertreffen

Ein Branchentreff der besonderen Art fand am 16. Juli 2023 in Deggendorf statt: Nach einer Sternfahrt aus allen Innungsbezirken trafen auf der Ackerloh über 400 Old- und Youngtimer zusammen – ein neuer Rekord. Klassische Mobile verschiedenster Fabrikate waren vertreten: von einem Opel „Laubfrosch“ aus dem Jahr 1926 bis hinein in die 1990er-Jahre. So konnten die zahlreichen Besucher sowohl in die Geschichte der Automobilität ein-



Das Team der Kfz-Innung Niederbayern (v.l.n.r.): Stephan Wollrab, Andrea Huber, Brigitte Schref, Benjamin Trendel, OM Michael Krammer, GF Josef Huber, Elke Faber, Renate Keller, Sandra Hacker, Georg Mayer

tauchen als auch in Kindheitserinnerungen schwelgen. Die historischen Pkw, Nutzfahrzeuge, Wohnmobile, Kabinenroller und Motorräder in den unterschiedlichsten Farben lockten ein großes Publikum an. Eine Farbe sah man auf der Ackerloh und später auf dem Donaustadion besonders häufig: das Hellblau der Hüte, welche die Besitzer der Oldtimer bei der Anmeldung zum Treffen erhielten und die sich – auch angesichts der strahlenden Sonne – rasch großer Beliebtheit erfreuten.



Andreas Tröger
Obermeister



Julian Grundhöfer
Geschäftsführer



Kfz-Innung Oberfranken

Birkigtweg 22
95030 Hof

Telefon: 09 2 81 / 73 40 - 0
Fax: 09 2 81 / 73 40 - 33

Email: info@kfz-ofr.de
Web: www.kfz-ofr.de

Jahreshauptversammlung in der Dr.-Stammberger-Halle in Kulmbach

Am 27. Juli 2022 fand die jährliche Jahreshauptversammlung der Kfz-Innung Oberfranken in Kulmbach statt. Wir konnten dankenswerter Weise wieder viele interessierte und engagierte Innungsmitglieder begrüßen.

Neben aktuellen Kennzahlen konnten auch zukunftsweisende Themen wie die auf einem hohen Level angekommene Digitalisierung, die E-Mobilität und auch z.B. der ständig wachsende Nachwuchsmangel angesprochen werden.



Freisprechungsfeier mit Auszeichnung der besten Auszubildenden 2023

Für über 300 erfolgreiche Prüflinge war es ein großer Tag – der letzte Tag als Auszubildender. Die Ausbildungszeit fand für über 100 anwesende Junggesellinnen und Junggesellen einen krönenden Abschluss bei der Freisprechungsfeier am 8. März 2023 in der Dr.-Stammberger-Halle in Kulmbach.

Als Höhepunkte der Veranstaltung fand die Ehrung der Prüfungsbesten durch unseren Obermeister Andreas Tröger, den Prüfungsausschussvorsitzenden Siegfried Zillig und unseren Geschäftsführer, Julian Grundhöfer, statt.





INNUNG DES KFZ-GEWERBES OBERPFALZ UND KREIS KELHEIM/NDB.



Rudolf Angerer
Vorstandsvorsitzender



Stefan Brandl
Geschäftsführer



Innung des Kfz-Gewerbes Oberpfalz und Kreis Kelheim/Ndb.

Ditthornstr. 21
93055 Regensburg

Telefon: 09 41 / 79 97 3 - 0
Fax: 09 41 / 79 97 3 - 26

Email: info@kfz-opf.de
Web: www.kfz-opf.de

Neue Ausbildungsfahrzeuge für die Kfz-Innung Oberpfalz – BMW Group Werk Regensburg übergibt BMW X3 xDrive und BMW i3

Die Kfz-Innung Oberpfalz freut sich über zwei neue Fahrzeuge für innovativen Unterricht auf dem neuesten Stand der Technik: Das BMW Group Werk hat einen BMW X3 xDrive und einen BMW i3 an die Kfz-Innung mit Sitz in Regensburg übergeben. Der Plug-In Hybrid und der rein Elektro sollen in dem der Innung angeschlossenen Berufsbildungszentrum für Aus- und Weiterbildungszwecke eingesetzt werden.



Modernste Kfz-Ausbildung und Unterricht auf neuestem Stand der Technik: Das BMW Group Werk übergibt zwei Fahrzeuge an Vorstandsvorsitzenden Rudolf Angerer und Geschäftsführer Stefan Brandl

Jahrestagung am 30. März 2023 Aurelium, Lappersdorf

Während der Jahrestagung im Aurelium in Lappersdorf wurden neben den Regularien die Ehrungen der Prüfungsbesten und als ganz besonderes Highlight die Verleihung der Goldenen Unternehmerbriefe vollzogen.

Diese eigens kreierte Auszeichnung erhalten unsere Mitglieder für 50 Jahre Mitgliedschaft. Damit möchten wir die Treue und das Engagement der einzelnen Betriebe honorieren und uns dafür bedanken.

Der „Goldene Unternehmerbrief“ wird bereits seit über 10 Jahren jedes Jahr an die betreffenden Mitglieder überreicht.



Stefan Brandl und Rudolf Angerer ehren die Geschäftsführer der Betriebe, die bereits seit 50 Jahren Mitglieder der Innung sind.



Kfz-Innung Schwaben



Alois Huber
Obermeister



Petra Brandl
Geschäftsführerin



Kfz-Innung Schwaben

Robert-Bosch-Str. 1
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 74 94 6 - 0
Fax: 08 21 / 74 94 6 - 66

Email: info@kfz-innung-schwaben.de
Web: www.kfz-innung-schwaben.de

KFZ-INNUNG SCHWABEN

Herausforderungen sind das neue "Normal"

Die Kfz-Innung Schwaben blickte auch im Jahr 2022 optimistisch nach vorn – obwohl die Herausforderungen an jeder Ecke warteten. Neben Inflation, Fachkräftemangel und Klimakrise beschäftigte uns vor allem die E-Mobilität. Der Wandel vom Verbrenner zu alternativen Antrieben ist in vollem Gange. Wir unterstützen unsere Mitgliedsbetriebe darin, die Chancen die-

ser Entwicklung zu sehen und gleichzeitig die Risiken nicht aus den Augen zu verlieren. Mit unseren Schulungen und Weiterbildungen in unserem Bildungszentrum bereiten wir die Teams der Autohäuser und Werkstätten auf die künftigen Aufgaben vor. Wir machen sie fit für Software-Diagnosen, Hochvolt-Reparaturen und komplexe Wartungsarbeiten.

Es tut sich einiges in der Innung

Nicht nur die Mitgliedsbetriebe befinden sich auf dem Weg in eine zunehmend digitale Zukunft, auch die Kfz-Innung stellt sich neu und modern auf. Um diese und viele weitere Aufgaben zu stemmen, haben wir in 2022 zahlreiche neue KollegInnen bei uns begrüßt. Das Innungsgebäude platzte aus allen Nähten, so dass auch Umbaumaßnahmen angestoßen wurden. Neue, helle

Büros mit modernen Arbeitsplätzen waren das Ergebnis. Für den Plausch an der Kaffeemaschine, die Mittagspause oder kleinere Versammlungen wurde ein neuer Aufenthaltsraum mit voll ausgestatteter Küchenzeile geschaffen. Ein Angebot, das die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so gern annehmen wie die luftige Dachterrasse mit Grill.

Feierlich und in Präsenz: unsere Veranstaltungen



2022 – war da was? Ja, vor allem zum Jahresbeginn waren wir in Deutschland noch voll von der sich aufbauenden Omikron-Welle betroffen. Aber: Erleichterung war in Sicht und genau in dieses Abebben der Welle fiel im März die Freisprechfeier der Kfz-Innung Schwaben. Zwar noch mit Masken, Abstand und reduziertem Programm – aber dennoch feierlich und in Präsenz. 413 Kfz-Mechatroniker und 20 Kfz-Mechatronikerinnen wurden auf traditionelle Weise ins Berufsleben entlassen. Über 100 von ihnen waren dazu persönlich in die Stadthalle Gersthofen gekommen.

Was im Frühling schon gut funktionierte, konnte am Ende des Sommers ohne Einschränkung stattfinden: die Absolventenfeier

Mitte September! Bei dieser Feier ehrt die Kfz-Innung Schwaben jedes Jahr ihre erfolgreichen Absolventen der Meister-, Servicetechniker- und Sommer-Gesellenprüfung. Nach einem sonnigen Sekt-Empfang im Innenhof des Arnhofer Stadls fanden - der Tradition folgend - die Ehrungen und Gratulationen statt. Anschließend genossen die Gäste bis nach Mitternacht den Abend und feierten ihren Abschluss. Zusätzlich zu diesen beiden großen Feiern fanden auch über das Jahr verteilt wieder kleinere Veranstaltungen in den Räumen der Kfz-Innung statt.

Meisterschild-Übergabe auf dem Rollfeld: unsere neuen Mitglieder

Was auch 2022 nicht gefehlt hat, sind zahlreiche neue Mitglieder. Nahezu jeden Monat war unser Kommunikationsteam in Schwaben unterwegs und hat "die Neuen" persönlich begrüßt.

Herausragend war dabei der Besuch auf dem Flughafen Memmingen, denn eine Meisterschild-Übergabe mitten auf einem Vorfeld erlebt man nicht alle Tage.





KFZ-INNUNG UNTERFRANKEN

KFZ-INNUNG UNTERFRANKEN



Roland Hoier
Obermeister



Michael Frank
Geschäftsführer



Kfz-Innung Unterfranken
Sandäcker 10
97076 Würzburg

Telefon: 09 31 / 27 99 1 - 0
Fax: 09 31 / 27 99 1 - 40

Email: info@kfz-innung-ufr.de
Web: www.kfz-innung-ufr.de

Jahreshauptversammlung 2022 mit Aushändigung der goldenen Ehrennadel des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern an Herrn Walter Stoy

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2022 wurde dem Ehrenobermeister der Kfz-Innung Unterfranken Herrn Walter Stoy eine besondere Ehre zuteil. Herr Stoy wurde mit der goldenen Ehrennadel des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern (die höchste Auszeichnung des Verbandes) geehrt.

Für seine intensive über Jahrzehnte andauernde ehrenamtliche Unterstützung für das Kfz-Gewerbe hat Herr Walter Stoy die Ehrennadel mehr als verdient. Seine Vita ist sehr beeindruckend und deshalb war es für Präsident Albert Vetterl eine entsprechend große Ehre, Herrn Walter Stoy die goldene Ehrennadel des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern – welche es aktuell nur zweimal in Bayern gibt – zu überreichen.



Ein kleiner Auszug aus der Vita von Herrn Stoy:

- 1967-1977 • Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses der Kfz-Innung Unterfranken
- 1969-1990 • Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses im LIV Bayern
- 1976-1994 • Obermeister der Kfz-Innung Unterfranken
- 1992 • Wahl zum Präsidenten des Bayerischen Handwerkertages
- 1989 • Wahl zum Präsidenten des Verbandes des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern e.V.
- 1990-2002 • Bundesinnungsminister des Zentralverbandes Deutsches Kraftfahrzeuggewerbes
- 1994-2006 • Präsident der Handwerkskammer für Unterfranken

Jahresforum 2022 mit Verabschiedung von Ausbildungsberater Gottfried Reuß

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wurde unser Ausbildungsberater Gottfried Reuß nach über 36-jähriger Tätigkeit in unserer Innung in seinen mehr als verdienten Ruhestand entlassen. Anlässlich des Jahresforums 2022 in den Mainfrankensälen Veitshöchheim wurde er vor über 450 Teilnehmern in einem würdigen Rahmen verabschiedet. Um Herrn Reuß den Abschied in den Ruhestand zu erleichtern, wurde ihm als Dankeschön für seine langjährige wertvolle Unterstützung, die inspirierenden

Ideen und die stets sehr gute Zusammenarbeit eine Reise für zwei Personen nach Verona, inkl. einem Besuch in der Arena von Verona sowie einer Schifffahrt auf dem Gardasee geschenkt.

Mit dem Ruhestand beginnt eine Zeit voller Freiheit, Genuss und neuen Möglichkeiten! Wir wünschen Herrn Reuß für diesen neuen Lebensabschnitt alles Gute, vor allem viel Gesundheit, Spaß und Freude bei der Ausführung seiner Hobbys.



EIN SERVICE DER BAYERISCHEN KFZ-INNUNGEN UND DES LANDESINNUNGSVERBANDS



Fakten

- 4 Betriebsberater
- Über 2.200 vor Ort durchgeführte Beratungen seit 2009

Die Betriebsberatung: Aus der Praxis – für die Praxis

Unter diesem Motto bietet das Kraftfahrzeuggewerbe Bayern in Zusammenarbeit mit den sieben bayerischen Kfz-Innungen sowohl die Beratung im technischen als auch im betriebswirtschaftlichen Bereich kostenfrei für alle Mitgliedsbetriebe an. Unsere erfahrenen Berater kommen allesamt aus der Praxis und wissen, wo Aufklärungs- oder Optimierungsbedarf herrscht. Im Alltag gefangen fehlt dem Unternehmer oftmals die Zeit zur Umsetzung neuer Vorgaben und ein externes Fachauge kann in wenigen Stunden im Dialog pragmatisch unterstützen.

Auch in den stark nachgefragten Bereichen Neubau/Umbau sowie bei der Energieverbrauchsoptimierung unterstützt die Betriebsberatung – und das herstellernerneutral, also immer mit Blick auf die beste Lösung für den jeweiligen Betrieb. Um hier möglichst breit aufgestellt sein zu können, arbeiten unsere Berater laufend an neuen Kooperationsvereinbarungen. Seit 2022 gibt es mit dem PRAXIS-Tag (Bericht auf Seite 9) sogar eine eigene Veranstaltung, um das Netzwerk weiter zu pflegen und auszubauen.

Der Beratungsbedarf ist groß, denn beispielsweise bei Arbeitsschutz, Datenschutz oder Diagnosetechnik gibt es permanent neue Vorgaben, die eingehalten werden müssen. Alleine im Jahr 2022 haben unsere technischen Betriebsberater 169 Betriebe direkt vor Ort besucht, detailliert im Dialog beraten und Optimierungskonzepte erarbeitet. Inzwischen gibt es mit Markus Zaißerer einen Neuzugang in der technischen Betriebsberatung, so dass unser Team mit Thomas Brückner für den betriebswirtschaftlichen Bereich und Sven Polster und Matthias Pfau für den technischen Bereich die Nachfrage aus den Betrieben zuverlässig bedienen können.

Die Betriebsberatung ist ein Service der bayerischen Kfz-Innungen und des Landesinnungsverbands des Bayerischen Kraftfahrzeugtechnikerhandwerks

Tätigkeiten aus der Praxis

Technisch

- Die Transformation zu neuen Reparaturmöglichkeiten und Antriebssystemen begleiten
- Unterstützung bei technisch/rechtlichen Themen wie Arbeitssicherheit, Ölabscheideranlagen, Ausstattung für Prüfstützpunkte, Abfalllagerung und Entsorgung
- Neu- und Umbauten von Betrieben unterstützen, Prozessoptimierung und Energieeinsparungsmöglichkeiten
- Einkaufshilfen durch Kooperationsangebote und Unterstützung bei Ersatzteileinkauf und Auswahl



Sven Polster, Markus Zaißerer und Matthias Pfau

Technische Betriebsberatung

Betriebswirtschaftlich

- Bei Betriebsübergaben und –übernahmen neutral begleiten und beraten
- Anhand von Branchenerfahrungswerten vorhandene Potentiale und überhöhte Kosten ermitteln
- Gemeinsam Kennzahlen zur Betriebssteuerung entwickeln
- Bestehende Finanzierungsstruktur beleuchten und Maßnahmen zur Verbesserung aufzeigen
- Die langfristige Ausrichtung des Unternehmens analysieren und Optimierungspotentiale aufzeigen
- Durchführung von Betriebsbewertungen
- Möglichkeiten der Unternehmensnachfolge aufzeigen
- Investitionsplanungen mit Hinweisen zu möglichen Förderprogrammen
- Auf Bankgespräche vorbereiten



Thomas Brückner
Betriebswirtschaftliche Beratung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Betriebsberatung wird im Rahmen der Fördervorgaben für Handwerksunternehmen (KMU) durch das Bundeswirtschaftsministerium gefördert.

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie





NÜRNBERGER/GARANTA – PARTNER DES KFZ-GEWERBES

Als berufsständischer Versicherer des Kfz-Gewerbes – seiner Betriebe, deren Mitarbeiter und Kunden – unterstützt die NÜRNBERGER/GARANTA ihre Autohauspartner mit umfassendem Know-how rund um Finanzdienstleistungen und Versicherungen.

Die NÜRNBERGER bringt Autos im Schadenfall in das Autohaus zurück, das die Autoversicherung vermittelt hat. Und das sichern wir Ihnen sogar vertraglich zu – mit der NÜRNBERGER Servicepartner Schadengarantie. Je mehr Autoversicherungen Sie verkaufen, desto größer ist somit die Auslastung in Ihrer Werkstatt.

Preisgünstiger Rundumschutz

Die NÜRNBERGER bietet nicht nur für Ihre Kunden den passenden Schutz, sondern auch für Ihr Autohaus. Der GARANTA Spezial-Schutz ist ein besonders preisgünstiger Rundumschutz. Ob Diebstahl,

Brand oder Unwetter – die finanziellen Folgen dieser Risiken werden auf ein Minimum gesenkt. Möglich wird das durch den standardisierten Deckungsumfang, der genau auf die Bedürfnisse von Autohäusern zugeschnitten wurde. Das gilt auch für die Absicherung von Betriebs- und Vorführfahrzeugen.

Besonders praktisch: Das aktive Schadenmanagement informiert, wie und von wem der Schaden möglichst schnell behoben werden kann. Und damit Ihr Verwaltungsaufwand möglichst klein bleibt, gibt es nur einen Vertrag, eine Rechnung und eine Umsatzmeldung – einfacher geht's nicht.

Tipp:

Mit der GARANTA Spezial-Schutz Innungspolice profitieren vor allem kleinere Betriebe von einem günstigen Festbeitrag.

Sicherheit trifft Branchenexpertise

„Zuverlässiger Versicherungsschutz ist unverzichtbar. Mit uns als Partner und Mehrfachagentur an Ihrer Seite können Sie Ihren Kunden den passenden Schutz für alle Lebenslagen bieten: Denn als Mehrfachagentur bietet die NÜRNBERGER AutoMobil Ihnen und Ihren Kunden eine umfassende Beratung für alle Lebenslagen.“

Christian Stettner,

Vertriebsdirektor NÜRNBERGER AutoMobil Versicherungsdienst GmbH



Neu ist der Schutz gegen Gefahren aus dem Netz: Ob Sicherheitstrainings, Prävention oder aktive Unterstützung im Schadenfall: Die NÜRNBERGER Cyberversicherung sorgt dafür, dass Ihre Mitarbeiter immer auf dem aktuellen Stand der IT-Sicherheit sind. Und steht trotz aller Vorsicht der Betrieb wegen eines Cyber-Angriffs still, helfen IT-Experten sofort rund um die Uhr bei noch laufenden Hackerangriffen und bei der Wiederherstellung von Daten. Außerdem ersetzen wir die laufenden Fixkosten und den entgehenden Gewinn des Unternehmens. Kommen Dritte zu Schaden, kümmern wir uns auch um deren Schadensersatzansprüche. Und vom Datenschutzrecht bis zur Pressearbeit: Kommt es zum Schaden, ist für alles gesorgt.

„Mein Beruf – mein Bonus“

Zufriedene Mitarbeiter sind treu und bringen mehr Leistung. Ihren Mitarbeitern bieten wir unsere Ver-

sicherungen im Rahmen der Aktion „Mein Beruf – mein Bonus“ zu besonders günstigen Vorteilspreisen. Zusätzlich können Sie mit der betrieblichen Altersvorsorge und der betrieblichen Krankenversicherung über die NÜRNBERGER, die Rentenlücke Ihrer Mitarbeiter schließen. Und binden ganz nebenbei qualifizierte und hochmotivierte Fachkräfte an Ihr Autohaus.

Jetzt informieren!

NÜRNBERGER AutoMobil Versicherungsdienst GmbH
Christian Stettner
Ostendstraße 100
90334 Nürnberg

Telefon 0911 - 531 3247

Mobil 0151-53840997

Email christian.stettner@nuernberger-automobil.de

DAS BAYERISCHE KFZ-GEWERBE IN ZAHLEN



7	bayerische Innungen
197	Mitarbeiter (Landes- und Innungsebene)
6.639	Innungsbetriebe
12.909	Eintragungen in der Handwerksrolle
15.020	Ausbildungsplätze in den kfz-spezifischen Berufen
123.475	Arbeitsplätze im Kraftfahrzeuggewerbe
549.542	Pkw-Neuzulassungen
925.981	Pkw-Besitzumschreibungen
38.236,05	Mio. Euro Umsatz (inkl. Mwst.)

2022

AUSBILDUNG UND ARBEITSMARKT

Das bayerische Kfz-Gewerbe – ein attraktives Berufsfeld mit Zukunft

Das Kraftfahrzeuggewerbe Bayern hat sich im Berichtszeitraum erneut als attraktiver Arbeitgeber erwiesen: Zum 31. Dezember 2022 waren 123.475 Männer und Frauen in den Kfz-Innungsbetrieben und Tankstellen in Bayern beschäftigt.

Im Freistaat bietet das Kraftfahrzeuggewerbe im Jahr 2022 insgesamt 15.020 jungen Menschen eine qualifizierte Ausbildung, wobei rund 85 Prozent im technischen Bereich ausgebildet werden und circa 14 Prozent in der Verwaltung als Automobilkaufleute.

Den Einstieg in dieses zukunftssträchtige Berufsfeld bietet das zentrale Ausbildungsportal www.kfz-ausbildung-bayern.de.

Anzahl Beschäftigte 2022

Kfz-Gewerbe Bayern	114.772
Tankstellen in Bayern	8.703

GESAMT	123.475
---------------	----------------

Anzahl Auszubildende 2022

gewerblich-technische Ausbildungsberufe	12.882
---	--------

Automobilkauffrau/ Automobilkaufmann	2.138
---	-------

GESAMT	15.020
---------------	---------------





Andreas Tröger
Vizepräsident

Fakten	
■ Umsätze 2022 in Bayern in Millionen Euro (inkl. MwSt.)	
Service Kfz-Werkstatt, Lohn, Ersatzteile, Zubehör	10.029,65 (+7,14%)
Neuwagen Pkw und Pkw-Kombi	11.564,72 (+12,33%)
Gebrauchtwagen über Markenhandel Pkw und Pkw-Kombi	9.965,35 (-9,31%)
Gebrauchtwagen über GW-Händler Pkw und Pkw-Kombi	4.276,36 (+3,36%)
Neuwagen Lkw	1.441,25 (+ 0,62%)
Gebrauchte Lkw	958,72 (+11,57%)
GESAMT	38.236,05 (+3,13%)

Uneinheitliche Entwicklung,
wachsender Nischenmarkt

Der Handelsbereich im Kraftfahrzeuggewerbe Bayern zeigt sich bis Mitte 2023 weiterhin von großen Herausforderungen geprägt. Das lässt sich an den sehr unterschiedlichen Umsatzentwicklungen in den einzelnen Segmenten erkennen. Im **Neuwagensegment** konnten wir bei den Pkw bis Ende 2022 zwar **ein starkes Plus von über 12 Prozent** verzeichnen. Das darf aber einerseits nicht darüber hinwegtäuschen, dass dieser Bereich während Corona und des Ukraine-Kriegs zuvor fast 20 Prozent Umsatz eingebüßt hatte. Zum anderen ist das Plus trügerisch, denn es kommt weiterhin auch durch stark steigende Listenpreise der Hersteller zustande. Seitens des Kraftfahrzeuggewerbes stellen wir fest, dass die „Brot und Butter“-Modelle, also die günstigen Einstiegs- und Zweitfahrzeuge mit kleinen Verbrennermotoren, bei vielen – auch deutschen – Herstellern aus den Modellpaletten verschwinden. Das erklärt auch, warum der Gebrauchtwagenmarkt bis weit ins Jahr 2023 stark unter Druck steht: Wer ein funktionierendes Auto hat, behält es.

Ein Nischenmarkt bleibt vor diesem Hintergrund aktuell noch der Handel mit **gebrauchten E-Fahrzeugen**. Diese machten in 2022 bundesweit mit **rund 69.000 Besitzumschreibungen** aber nur **1,2 Prozent des gesamten Gebrauchtwagenmarkts** aus. Das Kraftfahrzeuggewerbe Bayern rät allen Betrieben, gebrauchte E-Fahrzeuge nur mit Batterietest und zugehörigem Protokoll zu verkaufen.

„Im Nutzfahrzeughandel machte sich 2022 die dramatisch angespannte Logistiksituation als Folge des Ukraine-Kriegs deutlich bemerkbar, so dass die Zahl der Neuzulassungen um fast 20 Prozent einbrach. Der Umsatz konnte daher allein durch das hohe Preisniveau eine Stagnation verzeichnen. Bis zum Sommer 2023 konnten wir bei den Neuzulassungen zwar einen Aufwärtstrend feststellen, der aber die stark angespannten Vorjahreswerte nicht ausgleichen dürfte, da auch das erste Halbjahr weiter klar unter dem Vorkrisenniveau lag.“

Kraftfahrzeuge 2022

PKW UND PKW-KOMBI

	Bayern	Deutschland	Anteil in %
Neuzulassungen	549.542	2.651.357	20,73
Verkauf Auto durch Handel ¹⁾	329.725	1.630.585	20,22
Ø-Preis Neuwagen (inkl. MwSt. in Euro)		42.790	
Besitzumschreibungen	925.981	5.641.516	16,41
Ø-Preis Gebrauchtwagen (inkl. MwSt. in Euro)		18.800	

LKW

Neuzulassungen	43.426	253.894	17,10
Besitzumschreibungen	56.623	369.701	15,32

BESTAND AM 1. JANUAR 2023

Krafträder	1.042.418	4.913.099	21,22
Pkw und Pkw-Kombi	8.296.429	48.763.036	17,01
Kraftomnibusse	14.342	82.932	17,29
Lkw	569.760	3.641.755	15,65
Zugmaschinen	717.732	2.388.886	30,04
übrige Fahrzeuge	60.827	343.416	17,71

1) 38,5 Prozent Neuwagen wurden in Deutschland direkt vom Hersteller verkauft, in Bayern lag die Quote bei 40 Prozent
Quelle: KBA, DAT, ZDK – vorläufige Ergebnisse



Neuzulassungen 2022

Innung Oberbayern	288.386
Innung Niederbayern	38.544
Innung Oberpfalz	40.548
Innung Schwaben	55.767
Innung Unterfranken	39.794
Innung Mittelfranken	50.288
Innung Oberfranken	36.215
GESAMT	549.542



Rudolf Angerer
Stv. Landesinnungsmeister

Fakten

- Umsatz Service-
geschäft **10.029,65**
(+7,14%) in Bayern in
Millionen inkl. MwSt.
- Durchschnittsalter
Pkw
2023: 10,0 Jahre
2018: 9,5 Jahre
- Durchschnittliche
Pkw-Laufleistung
2022: 12.670 km

Steigender Fahrzeugbestand,
gefragter Service

Was den Handel an aktuellen Entwicklungen umtreibt, können wir für das Servicegeschäft sozusagen als passendes Gegenstück ergänzen: Für das Kraftfahrzeuggewerbe Bayern hat sich 2022 das **Werkstattgeschäft um gut 7 Prozent nach oben** entwickelt und damit die **10 Milliarden-Euro-Marke beim Umsatz** überschritten. Maßgeblich dafür ist zunächst der **Fahrzeugbestand**, der in Bayern 2022 auf fast **8,3 Millionen Pkw** bzw. insgesamt rund 10,7 Millionen Fahrzeuge angestiegen ist. Ein erneuter Zuwachs, der die positive Entwicklung im Aftersales-Bereich überhaupt erst ermöglicht. Ferner ist die **Werkstattauslastung** im Berichtszeitraum weiter gestiegen, bis Mitte 2023 lag sie für das laufende Jahr im Spätsommer bei **87 Prozent**. Das ist nicht nur ein deutlicher Zuwachs gegenüber dem Vorjahr 2022, sondern auch verglichen mit dem Jahr 2019 – dem letzten „normalen“ Geschäftsjahr vor Corona – nämlich um gut 4 Prozentpunkte.

Mit Hinblick auf die noch ausstehenden „werkstattintensiven“ Monate bis zum Jahresende 2023 können wir daher davon ausgehen, dass 2023 insgesamt mit einem starken Plus bei der Werkstattauslastung gegenüber dem Vorjahr abschließen wird. Diese Daten decken sich also mit der im Handel ablesbaren Entwicklung der vergangenen Monate, dass es eine Kaufzurückhaltung gibt und die Autohalter verstärkt in den Bestand investieren. Zu bedenken ist jedoch zwingend, dass der gestiegene Umsatz auch eine Folge von höheren Kosten ist, mit denen das Servicegeschäft des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern umgehen muss. So schlagen weiterhin die hohen Energiekosten und auch die steigenden Personalkosten in der Kalkulation zu Buche. Eine transparente Kommunikation der Servicebetriebe gegenüber der Kundschaft ist hier daher dringend angeraten. Denn die politische Debatte um einen „Industriestrompreis“ hat 2023 nicht nur gezeigt, wie zäh und zerstritten der Berliner Politikbetrieb verläuft – sondern auch, dass der Mittelstand und damit auch das für die individuelle Mobilität so wichtige Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk in den Überlegungen nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Bestand Kraftfahrzeuge

	Bayern	Deutschland
2022	10.701.508	60.133.124
2021	10.581.233	59.635.446
2020	10.462.934	59.020.091
2019	10.328.092	58.158.344
2018	10.150.608	57.305.201
2017	9.972.076	56.459.008
2016	9.771.823	55.568.268
2015	9.575.438	54.602.441
2014	9.403.527	53.715.641
2013	9.240.580	52.966.819



Stundenverrechnungssätze

im Kfz-Gewerbe Bayern 2022 im Durchschnitt*

PKW	Gemeinde	Stadt	Großstadt
Normalarbeiten	103,47	121,17	132,67
Karosseriearbeiten	150,14	170,66	172,30
Elektrikarbeiten	112,15	132,09	143,82
Arbeiten an Hochvoltssystemen	129,81	174,24	193,49
Arbeiten an Elektrofahrzeugen	151,11	173,57	186,70

*in Euro inkl. MwSt.; Quelle: Kfz-Gewerbe Bayern. Stand: März 2023

Pkw-Bestand 2022

Innung Oberbayern	2.874.347
Innung Niederbayern	757.265
Innung Oberpfalz	821.153
Innung Schwaben	1.214.330
Innung Unterfranken	869.687
Innung Mittelfranken	1.056.960
Innung Oberfranken	702.687
GESAMT	8.296.429



Johann Bader
Mitglied im Vorstand des LIV
Bayern als Vertreter der Freien
Werkstätten

Fakten

- Werkstattauslastung
2023
Januar – August 87%
Veränderung zu 2022: +4%
Veränderung zu 2019: +4%
- Anteil Freie Betriebe
in Bayern 2022
ca. 50 %
- Wichtigste Gründe für
die Wahl eines freien
Betriebs:
 - Gutes Preis-/Leistungs-
verhältnis
 - Gute Lage/Erreichbarkeit

Gemeinsam die Kundenbedürfnisse erfüllen

Auch die freien Werkstätten profitieren davon, dass Autobesitzerinnen und Autobesitzer aktuell ihre Fahrzeuge eher behalten als Neuanschaffungen zu tätigen. Nicht umsonst wurden 2022 insgesamt **37 Prozent aller Werkstattarbeiten** – sei es Wartung, sei es Reparatur – **in einem freien Betrieb** durchgeführt. Das ist ein sogar noch besserer Wert als im Vorjahr. Der seit Jahren spürbare Trend, dass die freie Werkstatt immer dann gewählt wird, je älter das Fahrzeug ist, hält dabei ungebrochen an. So werden **Wartungsarbeiten ab einem Alter von 8 Jahren zu über 60 Prozent in freien Betrieben** durchgeführt. Und bei den Reparaturarbeiten entfällt weiterhin mehr als die Hälfte (56 Prozent) auf „die Freien“.

Damit diese Betriebe auch künftig am Markt teilhaben können, muss es einen fairen Zugang zu Fahrzeugdaten geben. Die EU hat hier 2023 mit ihrem „Data Act“ zunächst eher im Sinne der Hersteller die Weichen gestellt. Das bayerische Kraftfahrzeuggewerbe hat sich jedoch über die bayerische Staatsregierung und über unseren Bundesverband erneut dafür stark gemacht, dass es für den Kraftfahrzeugbereich eine sogenannte sektorspezifische Zusatzregelung geben soll. Ob diese kommt, ist aktuell noch nicht absehbar.

Schon jetzt erweist sich jedoch für alle Werkstattbetriebe immer wieder die Verfügbarkeit von Ersatzteilen als Hürde. Nicht nur kurzfristig, sondern grundsätzlich. Dieses Phänomen ist an sich nicht neu, auch wenn es seit Corona und dem Ukraine-Krieg immer wieder öffentlich thematisiert wird, denn kein Autohersteller hält für alle aktuell noch in Deutschland auf der Straße befindlichen Fahrzeuge immer alle Ersatzteile vor – es würde sich schlicht nicht rentieren. Gerade für freie Werkstätten ist diese Situation einerseits eine Belastung, da Hersteller zunächst ihre Markenbetriebe im Blick haben. Andererseits können sich aber gerade „die Freien“ dadurch auszeichnen, dass sie durch ihre naturgemäß guten Kontakte zu einer Vielzahl von Lieferanten dem Kunden hier auf andere Weise helfen können, als es ein Markenbetrieb kann. Auch dies ist eine wichtige Ergänzung im Servicebereich, denn nur miteinander können Markenbetriebe und freie Werkstätten letztlich das erreichen, was die Autofahrerinnen und Autofahrer sich wünschen: Den auf ihre jeweiligen Bedürfnisse abgestimmten kompetenten Service. Und den bietet das Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk in jedem Innungsbetrieb, egal ob frei oder markengebunden – und daran wird sich auch künftig nichts ändern.

Mehrwertsteuer, Kassenbelege – der ganz normale Wahnsinn

Wir stecken mitten in der politisch gewollten Mobilitätswende. In Berlin und Brüssel werden eifrig immer neue Pläne geschmiedet und Verbote formuliert – aber immer vorbei an einem ganz zentralen Dreh- und Angelpunkt unserer individuellen Mobilität: den Tankstellen. Wir sind und bleiben gerade auch in Bayern die größten Steuereintreiber des Staates. Und was bekommen wir dafür? Bürokratiechaos und Regelungswut.

Zwei Beispiele, um die wir uns als Tankstellengewerbe Bayern in den vergangenen Monaten besonders gekümmert haben, sind dabei die Mehrwertsteuer auf „Kaffee to go“-Getränke und die Kassenbonpflicht. Zuletzt haben wir uns nicht nur beim Bürokratiebeauftragten der Staatsregierung, sondern auch direkt bei unserem Finanzminister für eine Abschaffung stark gemacht. Die Antwort – wie erwartet – war: Dafür ist Berlin zuständig. Nicht so gut gebrüllt, bayerischer Löwe! Zum Mehrwertsteuer-Wirrwarr hingegen haben wir erfolgreich aufgezeigt, wie sich mithilfe des Zolls schwarz auf weiß belegen lässt, wie jeder Tankstellenshop-Betreiber beim Verkauf von Kaffee-Milch-Mischgetränken bares Geld sparen kann. Denn nur, wenn wir gemeinsam nach echten (und nicht von den MÖGs vorgegebenen) Umsatzmöglichkeiten suchen, können wir erfolgreich sein. Schöne Beispiele sind hier etwa auch die Nutzung von „Too good to go“ oder auch eine Gebühr auf Guthabekarten – Themen, zu denen unser Verband jeden Betrieb gerne informiert.

Ein schönes Highlight war unser diesjähriger Tankstellentag, den unsere Geschäftsstelle für uns in Niederbayern organisiert hat. Nach einem sehr informativen Besuch bei Tabakhersteller Pöschl konnten wir uns im Rahmen unserer Mitgliederversammlung zu aktuellen Themen aus dem Arbeitsrecht anhand eines Vortrags unseres Verbandsgeschäftsführers und Rechtsanwalts Dirk Weinzierl informieren. Weiterer zentraler Bestandteil waren die turnusgemäßen Wahlen, bei denen Manfred George als stv. Fachverbandsvorsitzender und ich in unseren Ämtern bestätigt wurden. Besonders bedanken möchte ich mich bei allen unseren Mitstreiterinnen und Mitstreitern, die sich entschieden haben, als Delegierte ehrenamtlich unsere Verbandsarbeit zu unterstützen und sich zur Wahl gestellt haben bzw. nach langjähriger Tätigkeit in diesem Amt heuer ihre Amtszeiten beendet haben. Nur mit diesem gemeinsamen Einsatz bleiben wir als Interessenvertretung stark!



Günter Friedl
Vizepräsident und
Vorsitzender des Fachverbands
Tankstellengewerbe

Fakten

- Wir vertreten rund
2.500 Tankstellenbe-
treiber mit über 8.700
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern
- Rund 43 Milliarden
Euro vereinnahmen
Tankstellen jährlich für
den Staat an Energie-,
Umsatz- und Tabak-
steuer



MOVING YOUR WORLD

Wir bewegen die Welt, indem wir Chancen souverän nutzen.

Mit Motoren- und Getriebeölen in Erst-
ausrüster-Qualität zu mehr Geschäftserfolg.
Exklusiv nur für Ihre Werkstatt.

www.fuchs.com/de



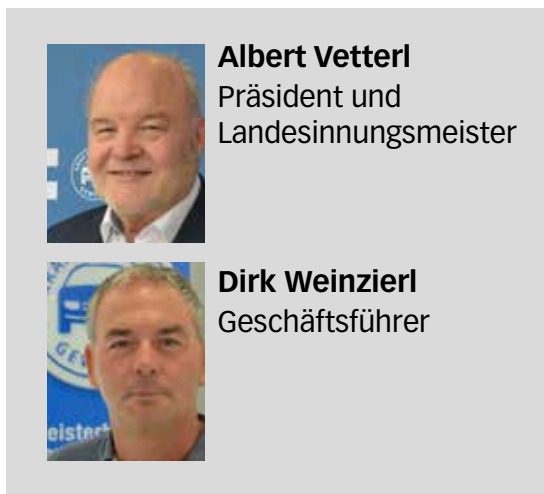
KFZ-GEWERBE BAYERN ANSPRECHPARTNER



Dienstleister für Bayerns Kraftfahrzeug-Innungen

So wie in einem Autohaus unterschiedliche Stellen zusammenwirken, so unterstützt die Geschäftsstelle des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern die sieben bayerischen Kfz-Innungen bei ihrer täglichen Arbeit. Auch die Unterstützung der ehrenamtlichen Verbandsführung in ihrem starken Engagement sowie die unmittelbare Beratung der Mitglieder des Tankstellengewerbes zählen zu den Aufgaben der Geschäftsstelle.

In enger Zusammenarbeit mit den sieben bayerischen Innungen handelt das Kraftfahrzeuggewerbe Bayern auch besondere Angebote für Mitglieder aus. Die Kooperationspartnerseite unter **www.kfz-bayern.de** bietet einen guten Überblick über die exklusiven Sonderkonditionen, die Innungsmitglieder bei den Kooperationspartnern der bayerischen Kfz-Innungen erhalten. Und die technische ebenso wie die betriebswirtschaftliche Beratung verzeichnet bereits seit Jahren eine steigende Nachfrage. Auch in Rechtsfragen steht die Geschäftsstelle des Landesinnungsverbands beratend zur Seite.



Albert Vetterl
Präsident und
Landesinnungsmeister

Dirk Weinzierl
Geschäftsführer

Das Ehrenamt im Verband des bayerischen Kfz-Gewerbes

Präsident und Landesinnungsmeister



Albert Vetterl
Maxhütter Str. 15
93158 Teublitz
Telefon:
09471/9927-0

Vizepräsidenten



Andreas Tröger
Stegenwaldhauser Str. 5
95152 Selbitz
Telefon:
09280/795330



Günter Friedl
Dülferstr. 3
80933 München
Telefon:
089/31207400

stv. Landesinnungsmeister



Rudolf Angerer
Leierndorfer Str. 38
84069 Schierling
Telefon:
09451/94300-0

Weitere Mitglieder des Vorstands



Johann Bader
Feldstr. 2
82293 Mittelstetten-
Vogach
Telefon:
08202/904990



Manfred George
Lichtenfelder Str. 38
96231 Bad Staffelstein
Telefon:
09573/5700



Alois Huber
Schmutterstr. 11
86368 Gersthofen
Telefon:
08230/89030



Karl-Heinz Breitschwert
Bandelstr. 21
91522 Ansbach
Telefon:
0981/1808-44



Wolfgang Hank
Streitheimerstr. 22.1
86477 Adelsried
Telefon:
08294/6674547



Michael Krammer
Regener Str. 116
94513 Schönberg
Telefon:
08554/944900



Marcus Eisner
Pfaffenpfad 2
97440 Werneck
Telefon:
09722/9470-0



Roland Hoier
Scheffelstr. 1
97209 Veitshöchheim
Telefon:
0931/90082-0



Hans Maier
Am Kletthammer Feld 11
85435 Erding
Telefon:
08122/99585-0

ANSPRECHPARTNER IN DER GESCHÄFTSSTELLE

In den Bereichen Recht & Tarife, Steuern, Betriebswirtschaft, Technik, Umwelt, Berufs-, Weiter- & Fortbildung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen die Mitarbeiter der Verbandsgeschäftsstelle zentrale Aufgaben für die Kfz-Innungen, damit diese ihre Kräfte optimal für die individuelle Mitgliederbetreuung sowie für regionale Themen einsetzen können.



Kraftfahrzeuggewerbe Bayern

Gärtnerstr. 86 • 80992 München

Telefon: 089 / 51 26 77 - 0
Fax: 089 / 51 26 77 - 77

info@kfz-bayern.de • www.kfz-bayern.de

Geschäftsleitung



Dirk Weinzierl
Rechtsanwalt
Geschäftsleitung

Telefon: 089 / 51 26 77 - 0
Email: info@kfz-bayern.de

Referate



Jacqueline Sacher
Syndikusrechtsanwältin
Referat Recht

Telefon: 089 / 51 26 77 - 19
Email: sacher@kfz-bayern.de



Christoph Wenzel
Diplom-Journalist
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 089 / 51 26 77 - 11
Email: wenzel@kfz-bayern.de



Anja Glück
Diplom-Medienmarketing-Fachwirtin
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 089 / 51 26 77 - 21
Email: glueck@kfz-bayern.de



Philipp Grasnack
Betriebswirt (VWA)
Buchhaltung, Finanzen

Telefon: 089 / 51 26 77 - 22
Email: grasnack@kfz-bayern.de



Heidi Kirschner
Kaufmännische Angestellte
Assistenz BWL und ÖA

Telefon: 089 / 51 26 77 - 12
Email: kirschner@kfz-bayern.de



Anna Schmid
Fachangestellte Finanzwesen
Buchhaltung

Telefon: 089 / 51 26 77 - 18
Email: schmid@kfz-bayern.de



Karin Sedlmair
Kaufmännische Angestellte
Verwaltung

Telefon: 089 / 51 26 77 - 0
Email: sedlmair@kfz-bayern.de



Simone Steiner
Kaufmännische Angestellte
Verwaltung

Telefon: 089 / 51 26 77 - 0
Email: steiner@kfz-bayern.de

Ansprechpartner der Betriebsberatung



Thomas Brückner
Diplom-Betriebswirt (DH)
Betriebswirtschaftlicher Berater

Telefon: 089 / 51 26 77 - 0
Email: brueckner@kfz-bayern.de



Matthias Pfau
Techn. Betriebswirt (IHK), Kfz-Meister
Technischer Betriebsberater

Telefon: 089 / 51 26 77 - 0
Email: pfau@kfz-bayern.de



Sven Polster
Betriebswirt (HWK), Kfz-Meister
Technischer Betriebsberater

Telefon: 089 / 51 26 77 - 0
Email: polster@kfz-bayern.de



Markus Zaißerer
Kfz-Technikermeister
Technischer Betriebsberater

Telefon: 089 / 51 26 77 - 0
Email: zaisserer@kfz-bayern.de



DIE DAT: DATEN UND SOFTWARE FÜR JETZT UND DIE ZUKUNFT

Die Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT) ist ein international tätiges Unternehmen der Automobilwirtschaft, das umfassende Kraftfahrzeugdaten erhebt, strukturiert und dem Markt flächendeckend zur Verfügung stellt.

Die DAT war und ist in hohem Maße durch Softwareprodukte (SilverDAT-Welt), Daten und Technologien geprägt. Diese helfen den Akteuren der automobilen Wirtschaft schon seit Jahrzehnten dabei, ihre Geschäftsprozesse erfolgreich zu digitalisieren. Aktuelle Themen wie die Elektrifizierung der Antriebe, der Einsatz Künstlicher Intelligenz sowie die digitale Transformation der Branche stellen für alle Akteure Herausforderungen dar. Ein für die Automobilbranche so elementares Unternehmen wie die DAT ist in sich verändernden Zeiten besonders gefragt: Deshalb greifen wir aktuelle Themen auf, bieten Technologien und stehen damit den Kunden in deren bestehenden und neuen Geschäftsfeldern zur Seite.

Aus all den Aktivitäten ist die „Mission 2030“ entstanden, das die DAT als neutrale und verlässliche Instanz der Branche stärkt. Hierbei geht es um den Ausbau der technologie- und datengetriebenen Produkte zur Identifikation, Bewertung und Instandsetzung von Fahrzeugen in einem veränderten Umfeld der Kunden.

Für die DAT bedeutet dies: Das Kerngeschäft wandelt sich von einer statischen „on-site und in-cloud“ Anwendung für Profis hin zu einer technologisch getriebenen Nutzung im Rahmen flexibler und digitaler Geschäftsprozesse. Um für diesen Wandel bestens gerüstet zu sein und ihn aktiv zu gestalten, fokussiert sich die DAT u. a. auf die folgenden Themenfelder:

- **Künstliche Intelligenz:** Nutzung des DAT-eigenen neuronalen Netzes für die computergestützte Analyse von Fotos und automatische Erstkalkulation von Instandsetzungskosten mit FastTrackAI®.

„Die DAT ist das führende Technologieunternehmen, das alle relevanten Fahrzeugdaten zur Sicherstellung der Mobilität jedem neutral und zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung stellt.“

Dr. Martin Endlein,
Leiter Unternehmenskommunikation DAT



- **Data Science:** Analyse aller verfügbaren Daten aus Kalkulationen, Bewertungen, Verkaufsmeldungen und Internet-Börsen für neue datengetriebene Produktangebote oder Beratungsleistungen.
- **Mobile Nutzung:** Design der DAT-Anwendungen für einen bestmöglichen Einsatz auf mobilen Endgeräten wie Tablets und Smartphones.
- **Neue Einsatzgebiete und Produkte:** Positionierung der DAT-Produkte nicht nur für die klassischen Lösungen für Profis, sondern überall dort, wo Fahrzeuge identifiziert, bewertet und wieder mobilisiert werden wollen. Das betrifft auch neue Produkte für Rücknahme, An- und Verkauf, Inspektionen, Versicherung, Logistik usw.
- **Telematik und Elektromobilität:** Integration von Telematikdaten für eine automatisierte Zustandsbewertung eines Fahrzeuges sowie zur Lead-Vermittlung. Qualifizierte Zustandsbewertung von Fahrzeugen mit elektrifizierten Antrieben für den Handel und Werkstattbetriebe.
- **Weiterentwicklung der SilverDAT-Produktfamilie:** Die Weiterentwicklung des Kernproduktes SilverDAT wird einerseits funktional, andererseits technologisch vorantreiben, um einen flexiblen Einsatz von Funktionen und Modulen in verstärkt digitalisierten Geschäftsprozessen der Kunden zu gewährleisten.
- **Kundensegmente und Kundenbindung:** Ausbau der Kundenbasis durch die breitere Positionierung des DAT-Portfolios beispielsweise bei Flotten-, Mobilitäts- und Mietfahrzeuganbietern, Plattformen für An- und Verkauf. Erweiterung der Beratungsdienstleistungen für Großkunden in den Bereichen Sales und After-Sales. Verstärktes Engagement in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (DAT-Akademie) zur frühzeitigen Bindung von potentiellen Kunden.

www.dat.de

www.kfz-bayern.de

www.kfz-ausbildung-bayern.de